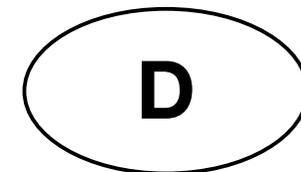




**Betriebsanleitung  
Garantie-Urkunde  
Inspektionsheft**

**Wohnwagen**



Rudolf-Diesel-Straße 4

D-48336 Sassenberg



LMC Caravan GmbH  
Rudolf-Diesel-Straße 4 · D-48336 Sassenberg  
Telefon 0 25 83 / 2 70 · Telefax 0 25 83 / 2 71 38  
Internet: <http://www.lmc-caravan.com>  
E-mail: [contact@lmc-caravan.de](mailto:contact@lmc-caravan.de)

Handelsregister:  
Amtsgericht Warendorf, HRB 1113  
Gerichtsstand Warendorf

# LMC Auslieferungsmeldung

Am Tag der Übernahme bitte ausgefüllt an LMC zurücksenden.

## Bestätigung:

Zu dem genannten Modell ist mir heute das Inspektionsheft bezüglich der 5 Jahre Garantie auf die Dichtheit übergeben worden.

Ich habe die Bedingungen zur Dichtheitsgarantie zur Kenntnis genommen und erkläre mich hiermit einverstanden.

Datum

Unterschrift des Kunden

## Kundenanschrift:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

## Fahrzeugdaten:

Modell: \_\_\_\_\_

Typ: \_\_\_\_\_

Schlüssel-Nr.: \_\_\_\_\_

Fahrgestellnummer: \_\_\_\_\_

Serien-Nr.: \_\_\_\_\_

Erstzulassung/Übergabedatum: \_\_\_\_\_

Ablauf der Garantiefrist: \_\_\_\_\_

## Händlerdaten:

Händler-Nr.: \_\_\_\_\_

Stempel u. Unterschrift des LMC-Fachhändlers \_\_\_\_\_

# Vorwort

## Willkommen im Kreis der Caravan-Reisenden

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines Wohnwagens aus unserem Programm und danken Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen.

Mit einem **LMC** haben Sie sich für einen Caravan entschieden, der Ihnen Unabhängigkeit, ein hohes Maß an Sicherheit und sehr viel Wohnkomfort bietet.

Damit Sie vom ersten Tag an Freude an Ihrem Caravan haben, sollten Sie diese Betriebsanleitung vor Beginn der ersten Reise aufmerksam lesen.

Neben den Bedienungshinweisen haben wir eine Reihe nützlicher Hinweise und praktischer Tips aufgenommen, die wir gerne an Sie weitergeben, denn uns ist sehr daran gelegen, daß Sie mit Ihrem **LMC** jederzeit zufrieden sind.

Wir wünschen gute Fahrt!  
LMC Caravan GmbH

# Caravans

Unsere Gewichtsangaben entsprechen den Anforderungen der EG-Rili 97/27 und EN 1645-2.

Daraus abgeleitet ändern sich verschiedene Begriffe und Gewichtsangaben:

1. **Technisch zulässige Gesamtmasse** (früher: Zulässiges Gesamtgewicht).
2. **Masse in fahrbereitem Zustand** (früher: Leergewicht). Dieses Gewicht enthält die Masse mit folgender **Grundausrüstung**: Flüssigkeiten wie Frischwasser, Gas zu 90% und Kabeltrommel ohne Sonderausstattung.
3. **Zuladung**, diese Masse darf durch die persönliche Ausrüstung und Sonderausstattung nicht überschritten werden.

## Beispiel zur Masseberechnung des Caravans

DOM 510 RD	Berechnungsbeispiel	Eigene Berechnung
<b>Technisch zulässige Gesamtmasse 1)</b>	1400 kg	
<b>Masse in fahrbereitem Zustand 2)</b> einschl. Grundausrüstung (Flüssigkeiten wie Frischwasser und Gas zu 90% u. Kabeltrommel ohne Sonderausstattung)	1150 kg 42 kg Gas 36 kg Wasser 6 kg Kabeltrommel	
	1234 kg	
<b>Max. mögliche Zuladung</b>	166 kg	
<b>Zuladung</b> berechnet aus der persönlichen Ausrüstung = + 10 kg/Bettenzahl + 10 kg/m Aufbauhöhe + 30 kg + Sonderausstattung 3)	40 kg 57 kg 30 kg	
	127 kg	
<b>Restzuladung</b>	39 kg	

Zur individuellen Berechnung der Massen sind die Angaben 2) aus dem Fahrzeugbrief und der Sonderausstattung 3) aus den technischen Daten der aktuellen Verkaufsunterlagen zu entnehmen.

Die technisch zulässige Gesamtmasse und die der Achslasten lt. Fahrzeugbrief dürfen in beladenem Zustand in keinem Fall überschritten werden.

## **Information zur Betriebsanleitung**

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise für die Bedienung, Pflege sowie Umgang mit der Caravan-Ausstattung.

Die vielen praktischen Tips sollen es Ihnen einfacher machen, Ihren Caravan sicher und umweltbewußt zu nutzen.

Bitte lesen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit die Informationen zum Umgang mit der Gasanlage, dem 12- und 230-Volt-Bordnetz und die Sicherheitshinweise besonders aufmerksam.

## **Service-Information**

Die sachkundige Behandlung des Caravans dient, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung, der Werterhaltung und ist in vielen Fällen eine der Voraussetzungen für Gewährleistungsansprüche.

In Ihrer Betriebsanleitung ist ein Serviceplan beigefügt. In diesem Serviceplan werden Ihnen die notwendigen Serviceleistungen nach erfolgter Durchführung bestätigt.

Die Nachweise dieser Serviceleistungen sind eine der Voraussetzungen für den Erhalt der 5-Jahres-Garantie auf Dichtheit des Fahrzeugaufbaus.

Bitte denken Sie daran, bei einem möglichen Verkauf des Caravans, das Bordbuch inclusive Betriebsanleitung, Service-Heft und Gas-Prüfbescheinigung dem neuen Besitzer auszuhändigen.

## **Hinweise zum Aufbau dieser Anleitung**

Mit einem \* gekennzeichnete Ausstattungen gehören serienmäßig nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind nur für bestimmte Modelle als Mehrausstattungen lieferbar.

Die vorliegende Anleitung wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Da unsere Caravans jedoch ständig weiterentwickelt werden, haben Sie bitte

Verständnis, daß wir uns Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen. Aus dem Inhalt dieser Betriebsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche abgeleitet werden.

## **Achtungshinweise in dieser Betriebsanleitung**

Alle Texte, die auf mögliche Gesundheitsgefährdungen, Unfall- und Verletzungsgefahren hinweisen, sind in dieser Betriebsanleitung durch den Begriff »Achtung« herausgestellt!



**Betriebsanleitung  
Garantie-Urkunde  
Inspektionsheft**

**Wohnwagen**

**D**

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	1
Massenberechnung	
Bedienungsanleitung Caravan .....	2
Information zur Betriebsanleitung .....	3

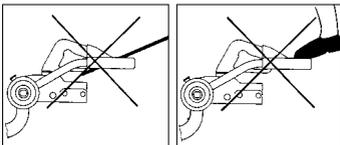
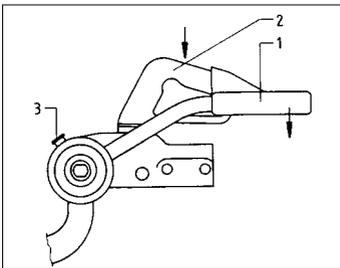
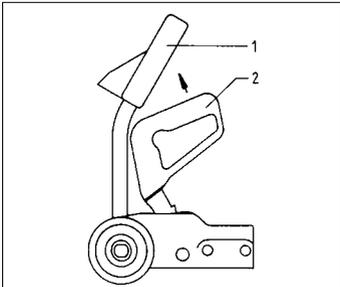
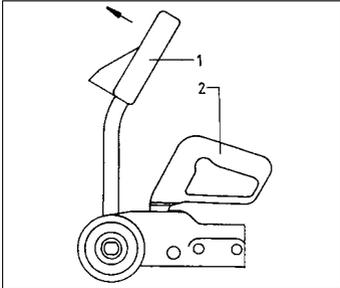
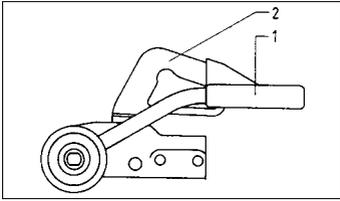
## Bedienung

An- und Abkupplung des Caravans .....	6
Deichselstützrad .....	8
Standstützen .....	8
Caravan aufstellen .....	8
Schlüssel .....	9
Eingangstür .....	9
Schrank und Klappschlösser .....	10
Beladen des Caravans .....	11
Aufstellfenster .....	12
Dachhauben-Aufbau .....	13
Eßtisch/Variotisch .....	14
Kühlschrank .....	15
12-/230-Volt-Betrieb Kühlschrank .....	16
Gasbetrieb Kühlschrank .....	16
Gaskocher .....	18
Toilette .....	19

## Betriebshinweise

Elektroanlage 12/230 Volt .....	22
Wasserversorgung .....	26
Truma-Therme .....	28
Gasflaschenanlage .....	30
Kühlschrank Lüftergitter .....	32
Heizung .....	32
Pflege und Wartung des Wohnwagens .....	34
Fahrhinweise .....	38
Reifenfülldruckwerte .....	43
Stichwortverzeichnis .....	44
Garantie-Urkunde / Inspektionsheft .....	45
Fahrzeug-Besitzwechsel .....	60

# Bedienung



## An- und Abkupplung des Caravans

### A: AKS-Kupplung

#### Vorbereitung zum Ankuppeln bzw. Abkuppeln:

- Zum An- und Abkuppeln muß der Stabilisierungsgriff (1) in der obersten Stellung offen sein.
- Stabilisierungsgriff (1) ganz nach oben ziehen bis zum Anschlag (offen), sonst erschwertes An- und Abkuppeln.

#### Ankuppeln

- Kupplungsmaul öffnen – hier Kupplungsgriff (2) in Pfeilrichtung kräftig nach oben ziehen.
- Die geöffnete Kupplung auf die Anhängerkupplung des Zugfahrzeuges setzen und Kupplungsgriff (2) loslassen. Er muß jetzt selbstständig in die Ausgangsstellung zurückgleiten.
- Jedoch zusätzlich von Hand nach unten drücken. Schließen und Sichern erfolgt automatisch.

#### Achtung!

- Kupplungskugel ist ganz im Kupplungsgehäuse (richtig angekuppelt), wenn grüner Rand der Sicherheitsanzeige (3) sichtbar ist.
- Stabilisierungsgriff (1) nach unten drücken bis Rastpunkt überschritten und Anschlag erreicht ist.

#### Abkuppeln

- Stützrad herunterdrehen (techn. Hinweise des Stützrades beachten).
- Abreißseil und Beleuchtungsstecker lösen
- Stabilisierungsgriff (1) nach oben ziehen bis zum Anschlag.
- Kupplungsgriff (2) in Pfeilrichtung kräftig nach oben ziehen.
- Kupplung von der Anhängerkugel des Zugfahrzeuges abheben. Dieser Vorgang wird erleichtert, wenn bei geöffneter Kugelkupplung durch Drehen der Kurbel das Deichselstützrad in der Höhe verstellbar ist.

#### Sicherheitshinweis

- Die AKS (Antischlingerkupplung) darf beim Öffnen und Schließen nur von einer Person bedient werden.
- Stabilisierungsgriff nur mit einer Hand nach unten drücken oder nach oben ziehen.
- **Achtung: Nie mit dem Fuß oder einer Verlängerung arbeiten!**
- Die Bauteile können überlastet und beschädigt werden!
- Achtung: Stabilisierungsgriff darf nicht als Rangierhilfe benutzt werden.

## B: Winterhoff-Kupplung

### Ankuppeln

Die geöffnete Zugkugelkupplung wird auf die Kuppungskugel des Zugfahrzeuges gesetzt. (Bild 1) Durch die Stützlast und eine evtl. zusätzliche Belastung der Deichsel schließt die Zugkugelkupplung automatisch und die seitlichen Sicherungslaschen (1) stehen parallel gegenüber der Sicherungsflächen am Gehäuse. (Bild 1)

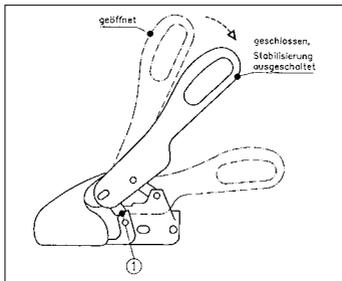


Bild 1: Ankuppeln

### Aktivieren der Stabilisierungseinrichtung

Hierzu muß der Bedienungshebel aus der geschlossenen Stellung nach unten bis zum Anschlag bewegt werden. (Bild 2) Dabei wird das Federpaket gespannt, das die Anpreßkraft über die Reibelemente auf die Kuppungskugel erzeugt. Der Bedienungshebel liegt danach etwa parallel zur Deichselachse. Das Fahren ohne aktivierte Stabilisierungseinrichtung ist möglich, z.B. beim Rangieren.

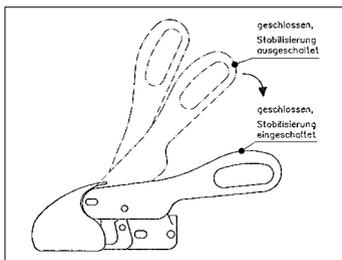


Bild 2: Stabilisierung einschalten

### Ausschalten der Stabilisierungseinrichtung

Den Bedienungshebel langsam nach oben ziehen, um die Stabilisierung auszuschalten. (Bild 3)

### Abkuppeln

Beleuchtungsstecker und Abrißseil lösen, Stabilisierung ausschalten (Bild 3), Bedienungshebel zurückziehen und gleichzeitig weiter anheben (Bild 3), sodaß die seitlichen Sicherungslaschen (1) über die Sicherungsfläche schwenken und der Bedienungshebel in die geöffnete Stellung gebracht werden kann. Mit Hilfe eines Deichsellaufrades kann nun der Anhänger vom Zugfahrzeug abgekuppelt werden.

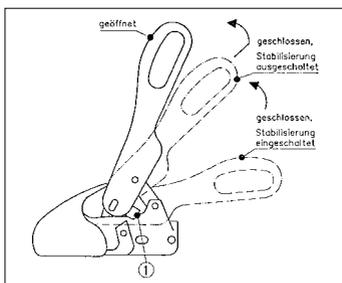


Bild 3: Stabilisierung ausschalten

### Achtung:

Beim Abkuppeln muß die Auflaufeinrichtung entspannt sein, d.h. der Faltenbalg ist gestreckt.

Bei längerem Nichtgebrauch sollte der Anhänger mit geschlossener Zugkugelkupplung abgestellt werden, hierzu den geöffneten Bedienungshebel (Bild 1) anheben, gleichzeitig Kugelpfanne (bewegliches Element mit Reibbelag, Bild 5) nach vorne ziehen oder den Safety ball in den Kugelraum drücken und den Bedienungshebel langsam schließen.

### Kontrolle der Stabilisierungseinrichtung

Nach Ankuppeln und Aktivieren der Stabilisierungseinrichtung kann der Zustand der Reibbeläge kontrolliert werden. Die oben auf dem Bedienungshebel angebrachte Verschleißanzeige (Bild 4) zeigt ein mit +/-Zeichen markiertes Balkendiagramm. Die Zugkugelkupplung ist werkseitig so eingestellt, daß der im Langloch sichtbare Stift bei neuen Reibbelägen unter dem +Zeichen des Balkendiagramms steht.

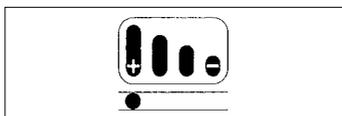


Bild 4: Verschleißanzeige

### Diebstahlsicherung

Die Zugkugelkupplung WS 3000 kann mit der Diebstahlsicherung ROBSTOP WS 3000 durch die dafür vorgesehene seitliche Gehäusebohrung im an- und abgekuppelten Zustand gesichert werden.

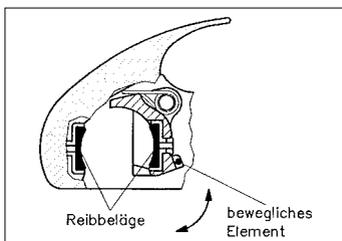


Bild 5: Anordnung d. Reibelemente

## Deichselstützrad



Klemmhalter (1) durch Linksdrehung des Klemmhebels (2) lösen.

Stützrad (3) nach unten schieben und wieder festklemmen.

Durch Drehen der Kurbel (4) ist das Deichselstützrad in der Höhe stufenlos einstellbar.

### **Achtung!**

Das Deichselstützrad vor jeder Fahrt in oberste Position schieben und mit Klemmhebel (2) sicher festklemmen. Anschließend das Stützrad bis zum Anschlag hochkurbeln.

Es ist unbedingt darauf zu achten, daß das Stützrad sicher und unverlierbar in der Klemmhalterung befestigt ist.

## Standstützen



Die vorn und hinten unter dem Aufbau befindlichen Standstützen können mit Hilfe der beigegeführten Handkurbel stufenlos in der Höhe eingestellt werden. Die Handkurbel finden Sie vorn im Deichselkasten.

### **Achtung!**

#### **Unfallgefahr!**

Vor Fahrtbeginn die Standstützen unbedingt bis in die oberste Position hochkurbeln.

Je nach Ausführung müssen die Stützen hörbar einrasten.

## Caravan aufstellen:

Bei der Wahl des Stellplatzes ist folgendes zu beachten:

- Der Untergrund sollte möglichst eben und fest sein.
- Meiden Sie nasse, morastige Stellplätze.
- Der Stellplatz sollte kein zu großes Gefälle haben.

Den Caravan möglichst waagrecht aufstellen. Mittels Standstützen und Unterlegkeilen den Caravan gegen Wegrollen sichern und waagrecht ausrichten. Bei nicht ganz tragfähigem Untergrund sind die Standstützen grundsätzlich mit geeigneten Materialien, z.B. Holzbrettern, zu unterlegen.

**Achtung:**  
**Standstützen nicht als Wagenheber nutzen.**

## Vorzelt

Möchten Sie durch Aufstellen eines Vorzeltes den Wohnraum vergrößern, können Sie das Vorzelt mit dem Caravan verbinden. Dazu das Vorzelt in die umlaufende Nute auf der rechten Seite des Caravans einfädeln.



## Schlüssel

Ihrem Caravan wird ein Schlüssel (mit schwarzem Kopf) in dreifacher Ausfertigung beigelegt. Mit diesem Schlüssel lassen sich folgende Schlösser betätigen:

- Eingangstür
- Von außen zugängliche Staufächer und Deichselkastendeckel
- Einfüllöffnung für Frischwasser



## Eingangstür (innen)

Bild 1

Das Öffnen der Tür erfolgt durch Betätigen des Drehhebels in Stellung (3).

Durch Betätigen des Drehhebels in Stellung (1) wird die Tür von innen verriegelt.



Bild 2

Vorreiber für die untere Türverbindung. Verbindung der oberen und der unteren Tür durch Betätigen des Hebels in Stellung (1).

Durch Betätigen des Hebels in Stellung (2) wird die untere Tür von innen verriegelt. Durch Betätigen des Hebels in Stellung (3) ist die untere Tür geöffnet.

### **Hinweis:**

Um eine Beschädigung des neben der Eingangstür befindlichen Ausstellfensters oder der Eingangstür zu vermeiden, beachten Sie, daß je nach Ausführung des Caravans beim vollständigen Öffnen der Eingangstür das eventuell geöffnete Ausstellfenster beschädigt werden kann.

### **Achtung!**

#### **Unfallgefahr!**

Vor Fahrtbeginn die Eingangstür schließen und sicher verriegeln.

Zum Verschließen muß die Tür vollständig zuge drückt werden. In der ersten Raststellung läßt sich die Schließung nicht betätigen.

## **Schrank und Klappschlösser**

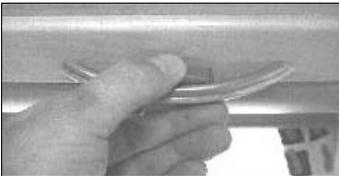
### **Zuggriff**

Öffnen

- Klappe, Schublade oder Tür aufziehen.

Schließen

- Zuggriff festhalten und Klappe, Schublade oder Tür bis zum Einrasten zudrücken.



### **Dreheschloß**

Öffnen

- Drehknauf um 90° nach rechts drehen.
- Tür aufziehen.

Schließen

- Tür zudrücken.
- Drehknauf um 90° nach links drehen.



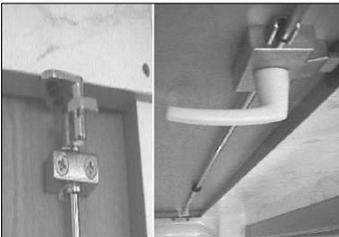
### **Stangenschloß**

Öffnen

- Drehknauf um 90° nach rechts drehen.
- Tür aufziehen.

Schließen

- Tür zudrücken.
- Drehknauf um 90° nach links drehen, bis beide Schließhaken angezogen haben.



## Beladen des Caravans

- Die zulässige Stützlast (max. 100 kg), die zulässige Achslast und die technisch zulässige Gesamtmasse dürfen nicht überschritten und die Mindeststützlast nicht unterschritten werden.
- Zulässige Stützlast und Anhängelast des Zugfahrzeuges beachten!

### **Nutzlast** (Zuladung)

Die Nutzlast ergibt sich aus der technisch zulässigen Gesamtmasse minus der Masse im fahrbereiten Zustand. Beachten Sie auch, daß durch festmontiertes Zubehör die mögliche Nutzlast verringert wird.

### **Dachlast**

- Die Dachlast von **50 kg** inklusive Klimaanlage darf nicht überschritten werden (Dachverstärkung).
- Unabhängig davon darf rechts auf dem Dach eine Markise von ca. 30 kg montiert werden.

### **Hinweise zur richtigen Beladung**

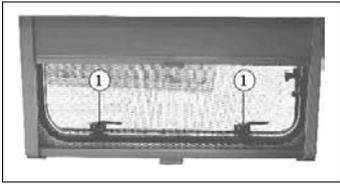
- Den Caravan aus Sicherheitsgründen niemals durch Überschreitung der zulässigen Nutzlast überladen.
- Es ist immer auf gleichmäßige Lastverteilung zu achten. Der Schwerpunkt der Ladung soll sich möglichst mitten über der Anhängerachse befinden.

#### **Bei falscher Beladung Schleudergefahr!**

- Caravan nicht hecklastig beladen und auf ausreichende Stützlast achten.
- Eine einseitige Beladung des Caravans vermeiden!
- Nach Beladen des Caravans ist die Achslast, die technisch zulässige Gesamtmasse und die Stützlast zu kontrollieren. Die Stützlast soll in der Nähe der höchstzulässigen Stützlast liegen, die zulässige Stützlast des Anhängers und des Zugfahrzeuges aber nicht überschreiten. Auf die zulässigen Stützlasten wird durch Schilder am Fahrzeug (Pkw u. Anhänger) hingewiesen.

## Aufstellfenster

Die Seiten-, Bug- und Heckfenster (grundrißabhängig) sind aufstellbar. Sie werden seitlich abgestützt und lassen sich universal verstellen.



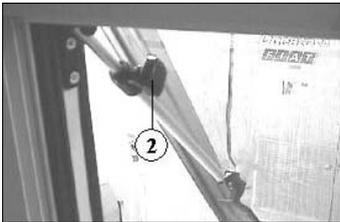
### Öffnen

Das Fenster ist stufenlos einstellbar.

- Riegel (1) um 90° nach links bzw. rechts drehen.
- Fenster nach außen drücken und in die gewünschte Position bringen.
- Feststellschraube (Knopf) am Aufsteller festdrehen.

### Schließen

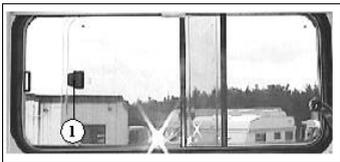
- Feststellschraube (Knopf) (2) lösen.
- Fenster zuklappen.
- Riegel (1) nach rechts bzw. links drehen.



### Achtung!

#### Verletzungs- und Unfallgefahr!

Während der Fahrt müssen aus Sicherheitsgründen alle Aufstellfenster immer geschlossen und durch Drehen des Riegels fest justiert sein.



### Schiebefenster

- Entriegelung (1) lösen und Fenster in die gewünschte Stellung schieben (**offen**).
- Fenster bis zum hörbaren Einrasten zuschieben (**geschlossen**).

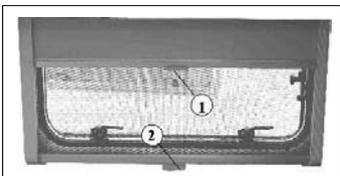
### Multifunktionsrollo

#### Öffnen

- Verdunklungsrollo (1) mit der Griffschale nach unten aus der Arretierung ziehen, und das Rollo nach oben führen.
- Fliegenschutzrollo (2) mit der Griffschale nach unten aus der Arretierung ziehen, und das Rollo nach oben führen.

#### Schließen

- Das Verdunklungsrollo (1) kann in drei verschiedenen Positionen justiert werden.
- Das Fliegenschutzrollo (2) ganz bis nach unten ziehen und einrasten.
- Danach das Verdunklungsrollo ganz bis nach unten ziehen und einrasten.



### Achtung!

Rollos immer per Hand führen und nicht nach oben schnellen lassen, da sonst mit Schäden zu rechnen ist.



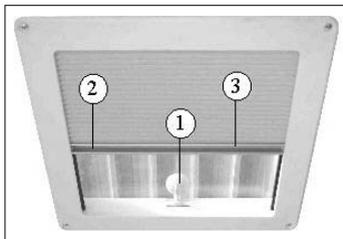
## Dachhauben-Aufbau

### Öffnen

- Die Dachluke ist in drei Stufen ausstellbar (max. Öffnungswinkel ca. 70°).
- Verschlussdrehriegel (1) um 90° nach links bzw. rechts drehen.
- Lukenkuppel in gewünschte Position nach oben drücken.

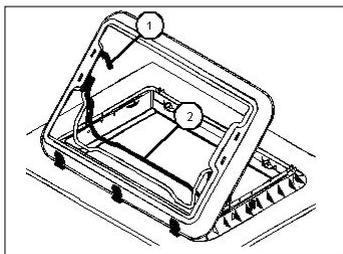
### Schließen

- Lukenkuppel nach unten ziehen.
- Verschlussdrehriegel (1) um 90° nach links bzw. rechts drehen bis die Schließzange mittig im Rahmen eingerastet ist.
- Obere Nut ist für die Zwangsbelüftung.
- Untere Nut ist die Dachluke geschlossen.



### Dachlukenrollo

- Fliegenschutzrollo (2) bis zum Anschlag zuziehen.
- Führungsleiste am Anschlag einrasten.
- Verdunklungslamellen (3) können durch Vor- und Zurückschieben variabel geschlossen bzw. geöffnet werden.



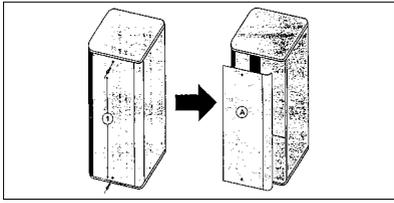
### Hebe - Kippdach (HEKI II – Sonderausstattung)

#### Öffnen

- Verriegelungsknopf (1) an beiden am Glas befindlichen Drehriegeln drücken und um ca. 90° drehen.
- Rohrbügel (2) in der Mitte greifen und aus der Verankerung ausrasten.
- Rohrbügel nach unten schwenken und Glaskuppel nach oben drücken.
- Rohrbügel durch Schwenken an die Glaskuppel wieder einrasten.

#### Schließen

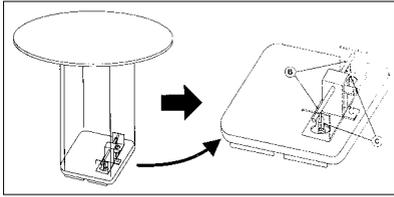
- Rohrbügel aus der Verankerung ausrasten und leicht anheben.
- Rohrbügel nach innen schwenken und Glaskuppel nach unten ziehen.
- Beide Drehriegel um ca. 90° drehen und verschließen.



## Eßtisch/Variotisch (grundrißabhängig)

Der Eßtisch Ihres Caravans ist absenkbar um eine zusätzliche Schlafmöglichkeit zu schaffen. Der Eßtisch unserer neuen Tischgeneration läßt sich einfach auf Schienen verschieben, um jeden Stauraum und jede Sitzposition optimal zu erreichen. Soll der Schlafplatz hergerichtet werden, klappt man zuerst mit einem Handgriff die Platte ab, um dann den Fuß ebenso einfach zu entriegeln und den ganzen Tisch umzulegen. So steht blitzschnell – aber ohne lose Teile – Ihre Schlaffläche zur Verfügung.

Um die innere Tisch-Mechanik freizulegen, müssen die Schrauben (1) gelöst werden und die Seitenwand (A) der Tischsäule muß vorsichtig abgenommen werden.



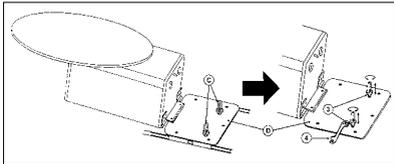
### Sitzecke

Unterhalb der Sitzpolster befinden sich Staufächer, die nach Hochklappen der Sitzpolster erreichbar sind.

Damit ein sicherer Stand der Tischsäule gesichert ist, müssen die beiden Arretierhaken (B) fest in die Ösen (C) der unteren Gleitplatte greifen. Sollten die Arretierhaken nicht sauber in die Ösen der Gleitplatte einhaken (zu schwergängig oder zu viel Spielraum), müssen die Ösen nachjustiert werden.

### Betten

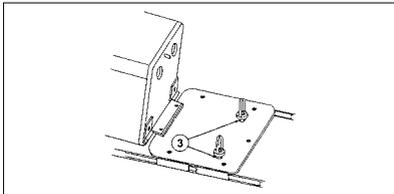
Ihr Caravan ist mit einem Doppelbett\* oder mit zwei Einzelbetten\* ausgestattet. Unterhalb der Betten befinden sich Stauräume, die nach Hochschwenken der Betauflagen oder von außen, nach Öffnen der verschließbaren Serviceklappen (nicht bei allen Baureihen Serie), erreichbar sind. Das Absenken der Betauflagen in Schlafposition erfolgt durch Niederdrücken der Betauflagen.



Dazu muß der Tisch abgeklappt werden, um an die Arretierung der Ösen (C) der Gleitplatte heranzukommen. Nun muß die Kontermutter (3) auf der Unterseite der Ösen (C) mit einem Schraubenschlüssel (4) gelöst werden, um durch Drehen der Ösen (C) den Abstand zur Gleitplatte (D) je nach Bedarf um einige Millimeter zu vergrößern oder zu verkleinern.

### Sitzgruppen

Außerdem kann auch die Sitzecke zu einem Schlafplatz umgestaltet werden. Dieses geschieht durch Absenken des Tisches und der Sitzkästen. Auslegung der dann entstandenen Fläche mit den Sitz- bzw. Rücken- und Zusatzpolstern. Diese sind in den Bett- bzw. Sitzkästen deponiert.



Danach müssen die Kontermuttern (3) der Ösen wieder fest angezogen werden, um einen sicheren Halt der Tischsäule auf der Gleitplatte zu gewährleisten.



## Kühlschrank

Bevor der Kühlschrank zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, sollte er innen mit lauwarmem Wasser, dem ein mildes Reinigungsmittel zugesetzt wurde, gereinigt werden. Der Kühlschrank kann wahlweise mit folgenden Energiearten betrieben werden:

- mit 12-Volt-Gleichstrom (Nur während der Fahrt),
- mit 230-Volt-Wechselspannung,
- mit Flüssiggas.

### Allgemeine Tips für den Kühlschrank-Betrieb

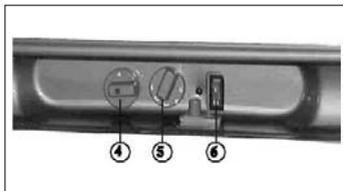
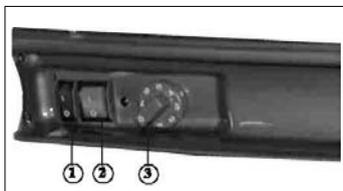
- Vor dem Einlagern von Lebensmitteln und Getränken sollte der Kühlschrank vorgekühlt und erst kurz vor Fahrtbeginn beladen werden. Auf keinen Fall dürfen heiße Lebensmittel oder Getränke in den eingeschalteten Kühlschrank gepackt werden!
- Lebensmittel und Getränke sollten nur in möglichst dicht schließenden Behältern im Kühlschrank untergebracht werden.

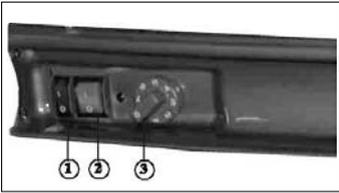
An der Bedienungsblende erfolgt das Einstellen der gewünschten Betriebsart, das Ein- und Ausschalten und Regelung der Kühlschranktemperatur.

- 1 – Kippschalter 12-Volt »ein/aus« (rot)
- 2 – Kippschalter 230-Volt »ein/aus« (grün)
- 3 – Regelknopf für Kühltemperatur 230-V-Betrieb
- 4 – Drehknopf Gaszufuhr
- 5 – Regelknopf für Kühltemperatur Gas-Betrieb
- 6 – Druckknopf – Zünder betätigen (rot)

### Achtung!

Schalten Sie immer nur eine Energiequelle ein. Andernfalls funktioniert der Kühlschrank nicht und nimmt eventuell Schaden.





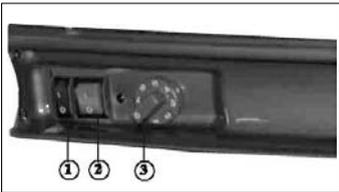
## 12-Volt-Betrieb

Der 12-Volt-Betrieb ist nur während der Fahrt, bei laufendem Motor des Zugfahrzeuges, möglich.

- Gasbetrieb gegebenenfalls ausschalten.
- Kippschalter (1) einschalten. Der Kippschalter leuchtet rot auf.

### Hinweis:

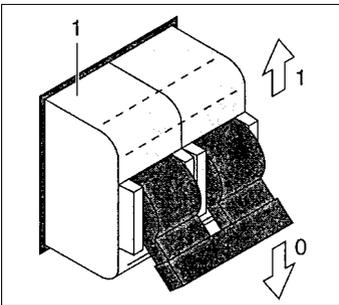
Während der Fahrt sollte der Kühlschrank nur auf 12-Volt betrieben werden und nicht mit Gas.



## 230-Volt-Betrieb

Am Sicherungsautomat (S. 22) prüfen, ob die 230-Volt-Versorgung eingeschaltet ist.

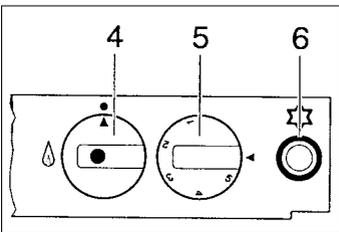
- Gas- oder 12-Volt-Betrieb gegebenenfalls ausschalten.
- Regelknopf (3) auf Stufe 7 einschalten.
- Kippschalter (2) einschalten. Kippschalter leuchtet grün auf.



## 230-Volt-Stromversorgung

Der 230-V-Außenanschluß ist durch einen zwei-poligen Sicherungsautomat abgesichert. Der Sicherungsautomat ist im Kleiderschrank.

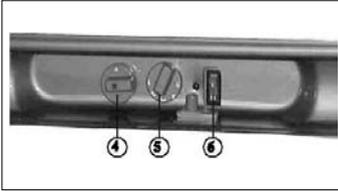
- Bei 230-V-Stromversorgung können
- die Steckdosen mit Schutzkontakt,
  - der Kühlschrank
  - und
  - die 12-V-Stromversorgung des Wohnteils benutzt werden.



## Gasbetrieb (Piezozündung)

- 12-Volt/230-Volt-Betrieb gegebenenfalls ausschalten.
- Gasabsperventil öffnen.
- Drehknopf (4) eindrücken und auf Symbol »Flamme« drehen.
- Regelknopf (5) auf Stufe 5 einstellen.
- Drehknopf (4) eingedrückt halten, gleichzeitig alle 2 Sek. den Zündknopf (6) eindrücken, bis die Flamme brennt.
- Drehknopf (4) noch ca. 10-15 Sek. eingedrückt halten, die Zündsicherung wird überbrückt und Gas strömt in den Brenner. Die Gaszufuhr wird automatisch offen gehalten.

Ob die Flamme brennt, kann man durch ein Schauglas unten links im Kühlschrank überprüfen. Sollte die Flamme erlöschen, den Zündvorgang wiederholen.



### Gasbetrieb mit Zündautomat

Schalter (6) auf Ein. LED im Schalter blinkt. Regelknopf (5) auf Stufe 5 einstellen. Drehknopf (4) eingedrückt halten, bis LED im Schalter (6) erlischt. Drehknopf (4) noch 10-15 Sek. gedrückt halten.

### Gasbetrieb ausschalten

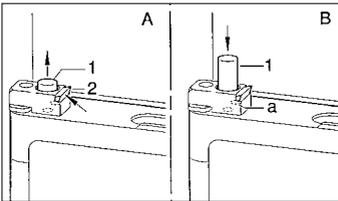
- Drehknopf (4) auf Symbol »Punkt« drehen.
- Regelknopf (5) auf 0-Stellung drehen.
- Absperrventil für den Kühlschrank schließen.

### Temperaturregelung

Im 12-Volt-Betrieb ist die Temperatur nicht regelbar, das Kühlgerät arbeitet ununterbrochen.

Bei 230-Volt-Betrieb genügt es, den Regelknopf (3) auf Stufe 3-5 zu stellen.

Der Regelknopf (5) kann im Gasbetrieb auf mittlere Stufe eingestellt werden, wenn die Betriebstemperatur erreicht ist.



### Türverriegelung

Die Kühlschranktür ist vor Reisebeginn zu verriegeln.

A = Tür verriegelt – B = Tür nicht verriegelt

### Tür öffnen

- Sperrknopf (2) in Pfeilrichtung drücken.
- Der Verriegelungsknopf (1) springt heraus.

### Tür verschließen

- Den Verriegelungsknopf (1) bis zum Einrasten in die äußere Rasterstellung eindrücken.

### Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren

- Um der Bildung von Schimmelpilz vorzubeugen, bei abgeschaltetem Kühlschrank die Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren.
- Frostfach und Kühlschrank leicht öffnen.
- Verriegelungsknopf (1) eindrücken, so daß er in die innere Rasterstellung einrastet.
- Die Kühlschranktür bleibt damit leicht geöffnet.

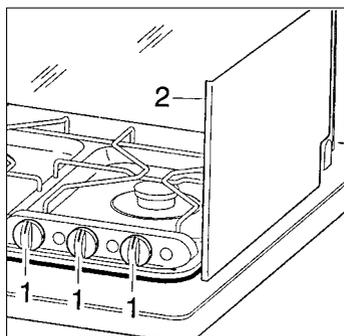
## Gaskocher



### Achtung! Unfallgefahr!

- Während des Kochbetriebes Ausstellfenster und Dachfenster öffnen.
- Die Kocherflammen dürfen nicht zum Heizen verwendet werden.
- Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Caravans Sauerstoffmangel. **Bei längerer Betriebspause, auf jeden Fall vor der Fahrt, ist das Gasabsperrventil des Gaskochers zu schließen.** Kocher dürfen auf Tankstellen nicht in Betrieb genommen werden, da offene Flammen dort verboten sind. (Explosionsgefahr!)

Das Gitterrost kann zum Reinigen des Kochers leicht abgenommen werden, es ist nur eingeklemmt.



### Kochstellen entzünden:

- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil für Kocher öffnen.
- Vor Entzünden der Kochstellen schwenken Sie die Abdeckplatte hoch und stellen den seitlichen Hitzeschutz (2) auf.
- Drehknopf (1) der gewünschten Kochstelle eindrücken und nach links drehen.
- Ausströmendes Gas seitlich am Brenner entzünden.
- Wenn die Kocherflamme brennt, Drehknopf noch etwa 15 Sekunden eingedrückt halten, um die Zündsicherung vorübergehend zu überbrücken. Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, verlischt die Flamme, kann aber sofort wieder gezündet werden.
- Symbol »große Flamme« – Großstellung
- Symbol »kleine Flamme« – Kleinstellung

### Kochvorgang beenden:

- Drehknopf (1) nach rechts drehen.
- Gasabsperrventil für den Gaskocher schließen.

## Toilette

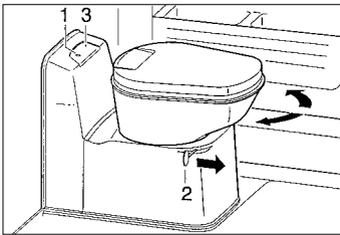
Im Dusch- oder Waschraum befindet sich eine Toilette, die mit einem herausnehmbaren Fäkalientank und einer elektrischen Wasserspülung ausgestattet ist. Wir empfehlen, vor Gebrauch die Toilettenschüssel ein wenig mit Wasser zu füllen. Dazu Spülknopf betätigen.

### Vor der ersten Inbetriebnahme

Zunächst nehmen Sie, wie auf der nächsten Seite beschrieben, den Fäkalientank heraus und stellen ihn senkrecht auf den Boden. Schwenken Sie den Entleerungsstutzen nach oben und schrauben Sie den Verschuß ab. Dosieren Sie die Toiletten-Chemikalie wie vom Hersteller angegeben und füllen Sie ca. 2 ltr. Wasser nach.

### Umwelttip:

Beachten Sie beim Dosieren der Chemikalie genau die Angaben des Herstellers. Auf keinen Fall überdosieren, da andernfalls eine unnötige Schädigung der Bakterienkulturen in kommunalen Kläranlagen eintreten kann. Verschließen Sie den Entleerungsstutzen, schwenken Sie den Stutzen nach unten und schieben Sie den Fäkalientank in seiner Halterung zurück.



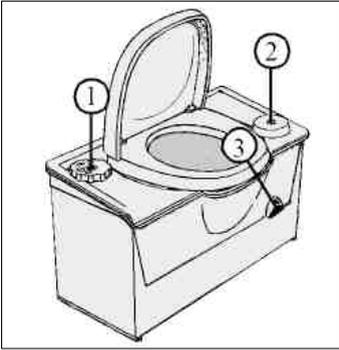
### WC-Ausführung (1)

Die Abwässer werden in einem speziellen 17-Liter fassenden Fäkalientank gesammelt. Die Füllstandanzeige (3) leuchtet auf, wenn der Fäkalientank entleert werden sollte.

- 1 – Spülknopf
- 2 – Betätigungshebel für den Schieber
- 3 – Füllstandanzeige (Fäkalientank)

### Wasserspülung WC-Ausführung (1)

Die Wasserspülung erhält das benötigte Wasser aus dem Frischwassertank oder aus dem möglicherweise vorhandenen Standwasser-Anschluß. Die Wasserspülung schalten Sie durch Drücken des Spülknopfes (1) ein. Wird gleichzeitig der Schieberhebel (2) in Pfeilrichtung betätigt, öffnet sich der Toilettensitz, die Abwässer fließen in den Fäkalientank und die Spülung reinigt die Toilette. Zum Ausschalten der Wasserspülung den Spülknopf (1) nicht mehr eindrücken und den Toilettensitz durch Betätigen des Schieberhebels (2) wieder schließen.



### **Füllstandsanzeige WC Typ 2**

Die Abwässer werden in einem speziellen 20-Liter fassenden Fäkalientank gesammelt. Die Füllstandsanzeige (3) steht auf rot, wenn der Tank entleert werden soll.

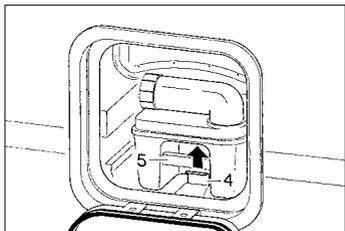
- 1 – Spül- und Schieberbedienknopf
- 2 – Halter für das Toilettenpapier
- 3 – Füllstandsanzeige

### **Wasserspülung WC-Typ 2**

Die Wasserspülung erhält das benötigte Wasser aus dem Frischwassertank oder aus dem Standwasser-Anschluß. Die Wasserspülung schalten Sie durch Drücken des Spül- und Schieberbedienknopfes (1) ein. Wird gleichzeitig der Spül- und Schieberbedienknopf (1) in einer Linksdrehung betätigt, öffnet sich der Toilettenboden, die Abwässer fließen in den Fäkalientank und die Spülung reinigt die Toilette. Zum Ausschalten der Wasserspülung den Spül- und Schieberbedienknopf (1) nicht mehr gedrückt halten. Den Toilettenboden durch umgekehrte Drehung des Spül- und Schieberknopfes (1) wieder schließen.

### **Toilettenpapier**

Zur Benutzung des Toilettenpapiers den Halter (2) aus dem Toilettengehäuse herausziehen, Papier entnehmen und den Papierhalter in das Toilettengehäuse einführen.

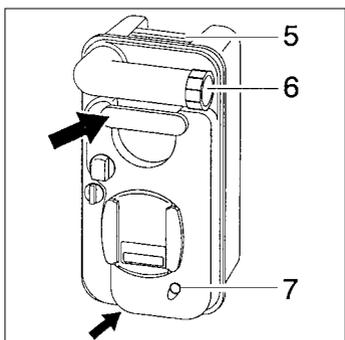


## Fäkalientank herausnehmen und entleeren

### Achtung!

Der Fäkalientank darf nur in speziell dafür vorgesehene Entsorgungsstationen entleert werden. Der Fäkalientank läßt sich nur bei geschlossenem Toilettenboden herausziehen.

- Öffnen Sie die Tür des Fäkalientank-Faches.
- Drücken Sie die Halteklammer (4) nach unten und ziehen Sie den Fäkalientank am Tragegriff (5) waagrecht aus der Halterung.



Ausführung 1 17 Ltr. / Ausführung 2 20 Ltr.

## Fäkalientank

- Den Tank am Tragegriff (5) senkrecht nach unten halten, während Sie ihn zur Entsorgungsstation tragen.
- Stellen Sie den Fäkalientank auf den Boden, schwenken Sie den Entleerungsstutzen (6) nach oben und schrauben den Verschlussdeckel ab.
- Heben Sie den Tank zum Entleeren an den mit Pfeilen markierten Griffen an und drücken Sie beim Ausgießen solange auf das Belüftungsventil (7), bis der Tank entleert ist.
- Nach dem Entleeren reinigen Sie den Fäkalientank innen und außen.
- Dosieren Sie die Toiletten-Chemikalie wie vom Hersteller angegeben, verschließen Sie den Entleerungsstutzen und schieben Sie den Fäkalientank zurück bis die Halteklammer einrastet.

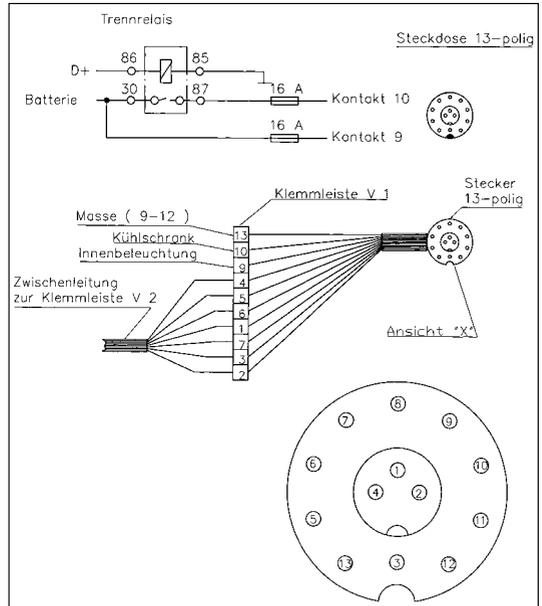
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Bedienungsanleitung des Toilettenherstellers.

# Betriebshinweise

# Elektroanlage 12-Volt/230-Volt

## Fahrgestell 12 Volt

Der Caravan ist serienmäßig mit einem 13-poligen Stecker ausgerüstet. Serienmäßig ist der Caravan auf der linken Seite mit einer Nebelschlußleuchte ausgestattet. Der Anschluß der Nebelschlußleuchte erfolgt über den Kontakt 2.



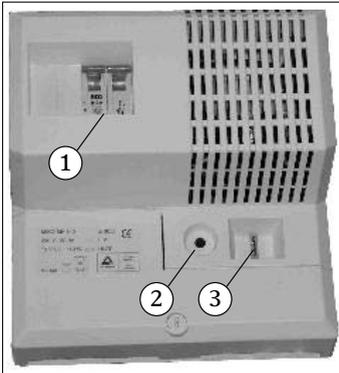
Bemerkung:		Energiezufuhr 12 V für den Kühlschranks nur bei laufendem Motor. ( Ladeleitung 10 V )
Kontaktbelegung		Innenbeleuchtung--Verbraucher 12 V generell an 12 V PKW ( Dauerplus 9 )
Kontakt-Nr.	Stromkreis	Empf. Leiterquerschnitt mm <sup>2</sup> / Farbe
1 / L	Fahrtrichtungsanzeige, links	1,5 /gelb
2 / 54 g	Nebelschlußleuchte	1,5 /blau
3 / 31 "	Masse (für Stromkreiskontakte 1-8)	1,5/weiß
4 / R	Fahrtrichtungsanzeige, rechts	1,5/grün
5 / 58 R	rechte Schlußleuchte, Umrißleuchte, Begrenzungsleuchte u. Kennzeichenbeleuchtung	1,5/braun
6 / 54	Bremsleuchten	1,5/rot
7 / 58 L	linke Schlußleuchte, Umrißleuchte, Begrenzungsleuchte u. Kennzeichenbeleuchtung	1,5 /schwarz
8	Rückfahrleuchte	1,5
9	Stromversorgung ( Dauerplus )	2,5/(blau)
10	Ladeleitung Plus / Kühlschranks	2,5/(blau/weiß)
11	noch nicht zugeteilt	1,5
12	noch nicht zugeteilt	1,5
13 " )	Masse (für Stromkreiskontakte 9-12)	2,5/(weiß/blau)

\*) Beide Massleitungen dürfen unabhängig nicht elektrisch leitend verbunden sein. Adernfarben und - querschnitte sind nicht verbindlich und können abweichend sein!

## Achtung!

Wenn an Ihrem Zugfahrzeug keine 13-polige Steckdose montiert ist, überprüfen Sie den Kontakt 54 g der 7-poligen Steckdose Ihres Zugfahrzeugs und lassen Sie gegebenenfalls in einer Fachwerkstatt den richtigen Anschluß herstellen.

Ist Ihr Zugfahrzeug mit einer 7-poligen Steckdose ausgestattet, empfehlen wir Ihnen bei Ihrem Vertragspartner ein Adapterkabel oder einen Stecker-Umbausatz zu erwerben, oder sich dort Ihr Zugfahrzeug entsprechend umrüsten zu lassen.



## Wohnraum

Im Fahrzeug sind zwei getrennte Stromversorgungskreise verlegt:

- 12-Volt-Gleichspannung
- 230-Volt-Wechselspannung

### 12-Volt-Netz

Über das 12-Volt-Netz werden im Fahrzeug nur noch die Wasserpumpe und ein Teil der Wohnraumbeleuchtung versorgt, z.B. Waschaumleuchte und Küchenleuchte.

**Beachten:** Das Netzgerät ist nicht für zusätzliche 12-Volt-Verbraucher ausgelegt. Das Netzgerät befindet sich im Kleiderschrank. Eine 15 Ampere Kfz-Sicherung (3) verhindert eine Zerstörung des Gerätes bei Kurzschluß.

### 230-Volt-Netz **Achtung!**

Arbeiten am 230-Volt-Netz dürfen nur von Fachkundigen durchgeführt werden.

Über das 230-Volt-Netz werden folgende Verbraucher im Fahrzeug versorgt:

- Steckdosen
- Kühlschrank
- Heizung (Warmwasserboiler\*)
- Truma-Therme
- Beleuchtung



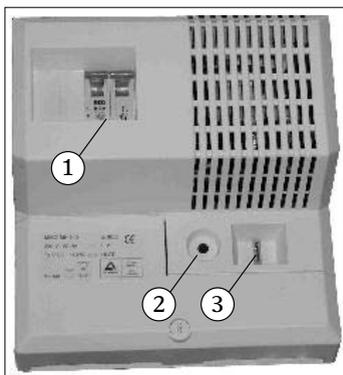
### Einspeisungsstecker (230-Volt-Netzanschluß)

Die 230-Volt-Einspeisung erfolgt über Stecker und Kupplung nach CEE 17 (Europa-Norm).

Der Einspeisungsstecker befindet sich auf der linken oder rechten Fahrzeugseite je nach Typ und Ausführung.

Der Netzanschluß wird folgendermaßen hergestellt:

- Klappdeckel (1) unten ausrasten und nach oben schwenken.
- Kupplung der Netzleitung mit dem Einspeisungsstecker zusammenstecken, dazu muß der Klappdeckel der Kupplung angehoben werden, bis er hinter der Nase am Stecker einrastet.
- Klappdeckel (1) zum Schutz der Steckverbindung nach unten klappen. Das Trennen der Steckverbindung geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist jedoch zu beachten, daß vor dem Ziehen der Kupplung der blaue Hebel nach unten gedrückt werden muß.



### Netzgerät

Das Netzgerät versorgt den Wohnwagen mit 230-V-Wechselspannung max. 13 A, sowie 12-V-Gleichspannung max. 11,6 A und 12 V 1 A gesiebter Spannung. Der 230-V-Leitungsschutz erfolgt durch die Abschaltung bei einer zu starken Belastung (über 13 A) oder bei einem Kurzschluß. Die Schaltbrücke (1) muß dann nach unten springen. Zum Wiedereinschalten Schaltbrücke (1) nach oben drücken. Der allpolige Automat ist eingeschaltet, wenn sich die Schaltbrücke (1) oben befindet. Bei einer Überlast des 12-V-Trafos springt der Thermoschutz (2) heraus. Dieser kann nach Abkühlung wieder hineingedrückt werden. Bei wiederholtem Herausspringen liegt wahrscheinlich ein Defekt der 12-V-Anlage vor, oder das Netzteil ist defekt. Evtl. brennt auch die 15-Ampere-Sicherung (3) am 12-V-Ausgang durch.

### Beachten:

Ein Umschaltrelais im Netzteil schaltet im stromlosen Zustand auf die Versorgung vom Zugfahrzeug. Ist das Netzgerät eingeschaltet, so versorgt das 12-V-Netzteil den Wohnwagen.

## Wasserversorgung

Die Frischwasserversorgung kann wahlweise aus dem Frischwassertank oder über den möglicherweise vorhandenen Stadtwasser-Anschluß, der Sonderzubehör ist, erfolgen.



### Achtung!

Gesundheitsschädigung!

- Frischwasser nur aus der öffentlichen Wasserversorgung, nicht aus Quellen und Flüssen verwenden (Verunreinigung, Rückstände)
- Im Zweifelsfall Entkeimungsmittel (erhältlich im Camping-Fachhandel und Apotheken) beifügen.
- Lassen Sie das Wasser nicht über einen längeren Zeitpunkt ohne Austausch im Frischwassertank – es besteht Verkeimungsgefahr!

Mit dem Wasser aus dem Frischwassertank oder aus dem möglicherweise vorhandenen Stadtwasser-Anschluß werden folgende Verbraucher versorgt:

- der Wasserhahn in der Spüle,
- der Wasserhahn im Sanitärbereich (Waschbecken),
- die Handbrause in der Dusche und
- Wasserspülung für die Toilette

### Einfüllung für Frischwasser

Auf der Fahrzeugseitenwand befindet sich die verschließbare Frischwasser-Einfüllöffnung

### Öffnen der Einfüllöffnung

- Schlüssel im Verschlußdeckel um 180° nach links drehen.

Vor dem Füllen muß sichergestellt sein, daß alle Ablaufmöglichkeiten des Frischwassersystems geschlossen sind.

Die Wasserversorgung im Caravan erfolgt, je nach Ausführung, durch einen Festtank, der seinen Platz im Bett- bzw. Sitzkasten hat. Die im Wassertank eingebaute Tauchpumpe wird durch elektrisch geschaltete Wasserhähne an der Spüle und am Waschbecken gesteuert.

### **Betätigen Sie die Tauchpumpe nur bei gefülltem Tank!**

Das Abwasser aus Spüle und Waschbecken wird mittels Abwasserschlauch und Abwasserrohren zentral nach außen abgeführt. Das Auffangen des Abwassers kann durch einen Abwassertank oder ähnlichen Behälter erfolgen.

#### **Achtung!**

- Die Tauchpumpe niemals ohne Wasser betreiben.
- Durch Neubefüllung des Wassertanks kann sich eine Luftblase am Flügelrad bilden, die das Ansaugen des Wassers verhindert. Durch kräftiges Schütteln der Tauchpumpe ist Abhilfe gegeben.
- Bei Frostgefahr ist die gesamte Wasseranlage zu entleeren.
- Lassen Sie Reparaturen oder Änderungen nur vom Fachmann ausführen.

### **Wassertanks reinigen**

#### **Achtung!**

Handelsübliche Reinigungsmittel dürfen niemals zum Reinigen des Frischwassertanks verwendet werden. Nur geeignete Entkeimungsmittel verwenden!

Wenn das Wasser im Frischwassertank faulig geworden ist und das Wasser im Abwassertank nicht rechtzeitig entleert worden sein sollte, kann das zu Keimbildung oder Geruchsbelästigung führen.

Die Tanks sollten dann folgendermaßen gereinigt werden:

- Tanks entleeren.
- Im Camping-Fachhandel oder Apotheken erhältlichem Entkeimungsmittel einfüllen. Die Mischungsvorschrift auf der Verpackung des Entkeimungsmittels ist zu beachten.
- Tanks mit Frischwasser füllen und diese Mischung einige Zeit einwirken lassen.
- Mischung ablassen, Tanks und Leitungen mit frischem Wasser spülen.



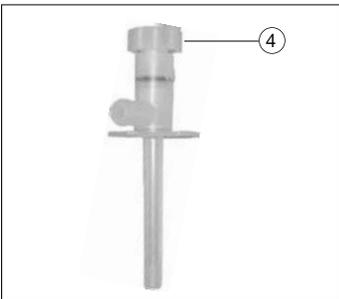
## **Truma-Therme, Warmwasser- versorgung**

**(teilweise Sonderausstattung)**

Vor Inbetriebnahme unbedingt Gebrauchsanweisung der Truma-Therme beachten.

### **Therme füllen**

- Warmwasserhahn bei Vorwahlmischer öffnen oder Einhebelmischer auf »warm« stellen.
- Armaturen solange geöffnet lassen, bis die Truma-Therme durch Verdrängen der Luft gefüllt ist und Wasser fließt.



### **Wasser entnehmen**

- Je nach Stellung der Mischarmatur(en) bzw. des Vormischventils wird das Wasser auf die eingestellte Temperatur gemischt.
- Pumpe betätigen.
- Nach der Wasserentnahme die Wasserpumpe abschalten.

### **Therme entleeren**

- Strom für Wasserpumpe am Hauptschalter oder Trafo unterbrechen.
- Alle Wasserhähne öffnen.
- Ggf. Vormischventil auf »warm« stellen.
- Ablaufventil (4) öffnen.
- Prüfen, ob Wasser abläuft.
- Nach dem Entleeren das Ablaufventil wieder schließen.



### **Elektrischer Betrieb**

- Den Schalter am Bedienteil auf »Ein« schalten. Die Kontrolllampe zeigt den Betrieb an. Die Wassertemperatur wird mittels Thermostat auf 55° C geregelt.

### **Für die Therme gilt**

- Gerät abschalten, wenn der Wohnwagen nicht benutzt wird.
- Bei Frostgefahr die Therme **entleeren**. Gefrorenes Wasser kann die Therme zum **Platzen** bringen!
- In der Kaltwasserleitung darf zwischen Therme und Tauchpumpe kein Rückschlagventil eingebaut werden.
- Bei Anschluß an eine zentrale Wasserversorgung oder bei stärkeren Pumpen muß ein Druckminderer eingesetzt werden. Es darf nur ein Wasserdruck bis 1,2 bar in der Therme auftreten. Zusätzlich muß ein Sicherheits-/Ablaßventil in die Kaltwasserzuleitung eingesetzt werden.
- Es wird empfohlen, das Wasser aus der Therme nicht als Trinkwasser zu verwenden.

### **Achtung!**

Die Therme nie ohne Wasserinhalt elektrisch betreiben!

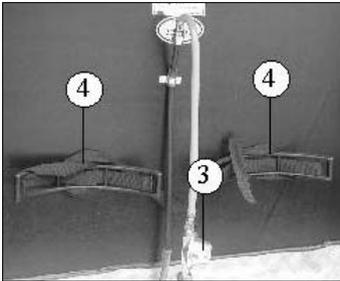


## Gasflaschenanlage

Die Gasflaschenanlage ist auf einen Betriebsdruck von **30 mbar** ausgelegt. Über die Gasanlage werden Gaskocher, Heizung und Kühlschrank versorgt. Die zu verwendenden Gasflaschen gehören nicht zum Lieferumfang.

### Gasflaschenfach

Im von außen zugänglichen Gasflaschenfach können maximal zwei Gasflaschen (11 kg) befestigt werden. Jede Gasflasche hat eine separate Halterung mit einem entsprechenden Haltegurt. Es kann immer nur eine Gasflasche angeschlossen werden.



**Ausnahme:** Die als Sonderausstattung erhältliche Umschaltautomatik ermöglicht gleichzeitig den Anschluß von zwei Gasflaschen. Die angeschlossene Gasflasche muß mit einem Sicherheitsventil und einem Druckregler, der den Betriebsdruck auf 30 mbar reduziert, ausgestattet sein.



### Gasflasche wechseln

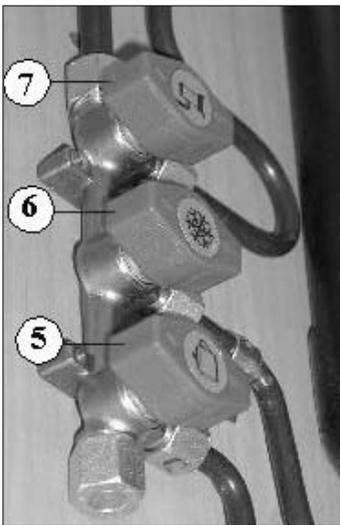
- Gasflaschenfach öffnen.
  - Hauptabsperrentil (1) schließen.
  - Überwurfmutter (2) durch Rechtsdrehen lösen.
  - Haltegurt (4) der auszutauschenden Gasflasche lösen.
  - Haltegurt (4) soweit lockern, bis die Gasflasche entnommen werden kann.
- 1 – Sicherheits-Flaschenventil mit Hauptabsperrentil
  - 2 – Überwurfmutter – Linksgewinde!
  - 3 – Druckregler (30 mbar) mit Sicherheitsventil
  - 4 – Haltegurt

Nach Herausnehmen der Gasflasche, Verschlußmutter auf das Anschlußgewinde des Flaschenventils schrauben und die zur Gasflasche gehörende Schutzkappe über das Flaschenventil stülpen.

Die Gasflaschenhalterungen sind für 5 kg bzw. 11 kg vorgesehen.

Der Einbau voller Gasflaschen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Beachten Sie dabei folgendes:

- daß die Verschraubung (2) zum Sicherheitsventil dicht ist.
- daß die Gasflasche(n) verdrehsicher mit dem(n) Haltegurt(en) befestigt ist (sind)
- daß das Gasflaschenfach sicher verschlossen ist.



### Gas-Absperrventile

Die Absperrventile befinden sich sichtbar am Küchenblock, oder unterhalb der Küchenschublade im Schrank.

5 – Absperrventil für Gaskocher

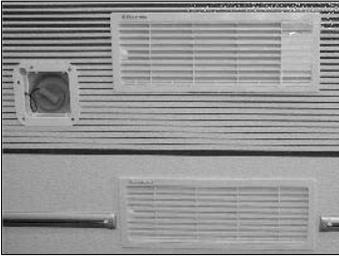
6 – Absperrventil für Kühlschrank

7 – Absperrventil für Heizung

### Achtung!

Folgende Hinweise sollten Sie, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, unbedingt beachten:

- Die Gasanlage darf auf keinen Fall an das Stadt- oder Ferngasnetz angeschlossen werden.
- An der Gasanlage dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.
- Aus Sicherheitsgründen muß alle 2 Jahre und nach jedem Öffnen der Gasverschraubungen unbedingt eine Dichtigkeits- und Funktionsprüfung der Anlage durch dazu befugte Sachkundige durchgeführt werden.
- Der Gasschlauch zwischen Druckregler und Gasanlage ist regelmäßig zu prüfen. Im Falle einer tatsächlichen oder anzunehmenden Undichtigkeit ist er sofort zu erneuern. Dabei ist darauf zu achten, daß auch der neue Schlauch der auf dem alten Schlauch abgedruckten Norm entspricht.
- Die Bodenentlüftung im Gasflaschenfach darf nicht verschlossen werden (z.B. durch Schneematsch, Putzlappen), damit im Falle einer Undichtigkeit das Gas ausströmen kann. In regelmäßigen Abständen ist die Bodenentlüftung zu überprüfen!



## Kühlschrank

Die seitlich am Caravan angeordneten Lüftungsgitter sind gelegentlich auf Durchlässigkeit zu kontrollieren.

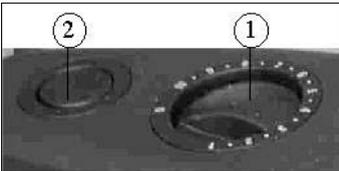


## Heizung

Heizung SL 3002/SL 5002/ SLP 3002

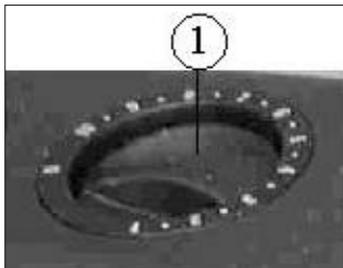
### Betrieb bei SLP-Heizung

- Flaschenventil und Absperrventil in der Gaszuleitung öffnen.
- Bedienungsriff (1) in Thermostatstellung 1-10 drehen.
- Bedienungsriff (1) bis zum Anschlag nach unten drücken. Gleichzeitig Druckzünder (2) solange rasch hintereinander betätigen, bis die Flamme brennt.
- Bedienungsriff (1) noch bis zu 10 Sekunden gedrückt halten, damit die Züandsicherung anspricht.
- Weitere 10 Sekunden durch das Sichtfenster beobachten, ob die Flamme weiter brennt. Erlischt die Flamme, ist Luft in der Leitung. Ursache dafür kann ein geschlossenes Ventil oder ein Flaschenwechsel sein.



### Achtung!

Niemals vor Ablauf von 2 Minuten nachzünden. Sonst droht Verpuffungsgefahr! Dies gilt auch, wenn eine bereits in Betrieb befindliche Heizung erlischt und wieder gezündet wird. Bei Betrieb der Heizung während der Fahrt ist unbedingt ein T-Kaminaufsatz erforderlich.



### Ausschalten

Bedienungsgriff (1) in Stellung 0 drehen.  
Bei längerer Stillstandzeit Flaschenventil und Absperrventil in der Gaszuleitung schließen.

### Achtung

Beachten Sie zusätzlich die separate Bedienungsanleitung des Herstellers.

### Batteriewechsel am Zündautomat **Betrieb SL**

- Sicherstellen, daß die Heizung ausgeschaltet ist.
- Heizungsverkleidung (1) abnehmen.
- Batteriekassette entriegeln. Dazu Rasthebel nach links drücken und Kassette heraus-schwenken.
- Neue Batterien gleichen Typs einlegen. Nur temperaturbeständige (+ 70 °C) und auslaufsichere Mignon-Batterien verwenden.
- Batteriekassette linksbündig in Zündautomat einschieben.
- Rasthebel nach rechts drücken, bis Verriegelung hörbar einrastet.

Vor Beginn jeder Heizsaison neue Batterien einsetzen.



**Beachten Sie zusätzlich die separate Bedienungsanleitung des Herstellers.**

### Fußbodenheizung\*

Die Heizung besteht aus einer Folie mit Aluminium-Heizschlangen. Diese Folie ist in Bahnen unter dem Fußboden verlegt. An den jeweiligen Enden wird sie über Klemmen mit Strom versorgt. Ein Trafo von 350 oder 500 VA versorgt die Fußbodenheizung mit 48-V-Wechselspannung. Die Folie hat eine Leistung von 80 Watt/m<sup>2</sup>.

### Achtung:

Nicht in den Fußboden bohren, schrauben oder nageln. Die Fußbodenfläche nicht mit isolierendem Material wie Kissen oder dergleichen überdecken.

Dies erzeugt eine Erhöhung der Temperatur, was den Fußbodenbelag schädigen kann.

## **Pflege und Wartung des Wohnwagens**

### **Wartungsintervalle**

- Die »Erstinspektion«, 12 Monate nach Übernahme bei einem LMC-Fachhändler, durchführen lassen.
- Alle weiteren Wartungen einmal jährlich durchführen.
- Die Wartung des Fahrgestells, des Wohnwagens sowie aller Einbaugeräte entsprechend den in den jeweiligen Betriebsanleitungen angegebenen Wartungsintervallen durchführen.

### **Achtung!**

- Die Prüfung der Gasanlage ist alle zwei Jahre von einem Flüssiggas-Sachkundigen zu wiederholen. Diese Prüfung ist auf der Prüfungsbescheinigung nach DGVW G 607 bzw. G 608 zu bestätigen. Verantwortlich für die termingemäße Veranlassung der Überprüfung ist der Eigentümer des Caravans.

Sicherheitsgasregler nach spätestens 6 Jahren ersetzen!

### **Schmierung**

Alle 2.500 km, mindestens jedoch jährlich sollten folgende Schmierdienste durchgeführt werden.

- Spindel der Ausdrehstütze fetten.
- Schmiernippel an der Auflaufvorrichtung fetten.
- Schubstange der Auflaufvorrichtung unterhalb der Gummimanschette fetten.
- Handbremshebel ölen.

### **Aufbau**

- Die Reinigung des WW erfolgt mit handelsüblichen Pflegemitteln, die Sie auch für die Reinigung Ihres PKW benutzen.
- Wir empfehlen, die Oberflächen der Metallteile gelegentlich mit handelsüblichen Korrosionsschutzmitteln zu behandeln.
- Im Bereich der Kühlschranksbelüftung nicht direkt mit dem Wasserstrahl auf den Aufbau spritzen. Vor dem Waschen sinnvollerweise die Abdeckung einsetzen (siehe Seite 29).

### **Dekorstreifen und Schriftzüge**

- Die Dekorstreifen und Schriftzüge außen am Fahrzeug dürfen nicht mit Hochdruckreiniger oder Teerentferner behandelt werden, damit sie sich nicht ablösen oder beschädigt werden.

### **Konservieren**

- Eine gute Konservierung schützt die Fahrzeugoberfläche vor ungünstigen Umwelteinflüssen (z.B. Stellplatz unter Bäumen, Insektenrückstände, Vogelkot usw.) und auch vor leichten mechanischen Einwirkungen. Spätestens, wenn auf der sauberen Oberfläche Wasser nicht mehr deutlich abperlt, sollte das Fahrzeug durch Auftragen eines guten Hartwachs-Konservierers erneut geschützt werden. Auch wenn regelmäßig Waschkonservierer verwendet werden, empfiehlt es sich, die Fahrzeugoberfläche mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu behandeln.

### **Pflege der Fensterscheiben**

- Die Acrylglasfensterscheiben sollten werkstoffgerecht behandelt werden.
- Trockenes Abreiben der Scheiben verursacht Kratzer.
- Verschmutzte Acrylglascheiben reinigen Sie am besten mit einem sauberen Kunststoffschwamm und Wasser. Bei stärkerer oder fettiger Verschmutzung kann dem Wasser eines der üblichen Spülmittel zugesetzt werden. Im allgemeinen reicht diese Behandlung aus.

# Fahrzeugpflege

## Innen

### Stoffbezüge

- Die Stoffbezüge können mit speziellen Reinigungsmitteln bzw. mit Trockenschaum und einer Bürste behandelt werden (je nach Stoffart).

### Gardinen

- Die Gardinen dürfen nur chemisch gereinigt werden. Sie sollen nicht gewaschen werden, weil Sie dadurch einlaufen könnten.

### Möbel

- Die Möbelloberflächen werden mit einem handelsüblichen Mittel (Pronto etc) gepflegt und gereinigt.

### Duschraum

- Die Kunststoffteile dürfen nur mit reiner Seife oder einer milden Feinwaschlösung gereinigt werden. Damit die glänzende Oberfläche der Kunststoffteile nicht zerstört wird, dürfen auf keinen Fall Scheuer- oder Lösungsmittel, z. B. Nagellackentferner, verwendet werden.

### Toilette

- Alle Kunststoffteile der Toilette werden mit handelsüblichen Reinigungsmitteln gepflegt und gereinigt.
- Weitere **Hinweise** zur Reinigung und Pflege finden Sie in einer separaten Broschüre des Toilettenherstellers, die dem Fahrzeug beiliegt.

### Kocher und Spüle

- Die Edelstahloberfläche von Kocher und Spüle werden mit einem handelsüblichen, nicht scheuernden Reinigungs- und Pflegemittel gesäubert.
- Dazu kann der Kocherrost abgenommen werden.
- Beachten Sie beim Reinigen des Gaskochers, daß die Thermoelemente an den Gasbrennern nicht beschädigt oder verbogen werden.
- Die Gasbrenner sollten Sie in regelmäßigen Abständen mit einer Bürste reinigen.

## **Lüften**

- Im Winter ist das Be- und Entlüften besonders wichtig. Die durch Atemluft, Kochdünste, heringetragenem Schnee und feuchte Kleidung entstandene hohe Luftfeuchtigkeit muß entweichen können.
- Halten Sie deshalb die Dachluken immer frei. Zur Verminderung der Luftfeuchtigkeit im Caravan empfehlen wir, handelsübliche Raum-Entfeuchter aufzustellen.

## **Verhalten bei Gewitter**

### **Achtung!**

Befindet sich das Zentrum des Gewitters über Ihrem Wohnwagen-Standplatz, empfehlen wir:

- 230-Volt-Netzanschluß zum Einspeisungsstecker trennen.
- Das Ende des Gewitters im Caravan abwarten.

## **Winterbetrieb**

Im Winterbetrieb entsteht durch das Bewohnen des Caravans bei niedrigen Temperaturen Kondenswasser. Um eine gute Raumqualität zu gewährleisten und Schäden am Caravan zu vermeiden, ist eine ausreichende Belüftung sehr wichtig.

- In der Aufheizphase des Caravans die Heizung auf höchste Stellung bringen und Deckenschränke öffnen, Gardinen und Rollos öffnen. Dadurch wird eine optimale Be- und Entlüftung erreicht.
- Nur mit eingeschalteter Umluftanlage heizen.

### **Achtung!**

Sollte sich trotzdem irgendwo Kondenswasser bilden, einfach abwischen.

# Fahrhinweise

## Sicher fahren

Beim Fahren mit Ihrem Wohnanhänger müssen Sie einige besondere Dinge beachten:

- Während der Fahrt dürfen sich keine Personen im Caravan aufhalten.
- Vor Fahrbeginn alle Gasabsperrventile schließen, außer von den Gasverbrauchern, die während der Fahrt benutzt werden dürfen. In einigen Ländern darf im Fahrbetrieb nur die Heizung laufen.
- An Tankstellen und auf Fähren ist der Betrieb von Gasgeräten nicht gestattet.
- Aufstellfenster und Dachluken schließen.
- Vor der Fahrt prüfen, ob alle Türen, Klappen und Schubladen fest verschlossen sind und die Markise\* vollständig eingekurbelt ist.
- Alle Gepäckstücke und Gegenstände müssen im Caravan sicher und fest verstaut sein.
- Bei beladenem Caravan verändert sich die Fahreigenschaft. Deshalb bitte unbedingt die Fahrweise den veränderten Bedingungen anpassen.
- Die vier Standstützen und das Deichselstützrad müssen vor Fahrtantritt hochgekurbelt und gesichert sein.
- Beim Caravanbetrieb ist zu beachten, daß am Zugfahrzeug zwei Außenspiegel montiert sein müssen.
- Beachten Sie, insbesondere auf schmalen Straßen oder Durchfahrten, die Breite Ihres Caravans.
- Vor Fahrbeginn ist die Beleuchtungs- und Blinkanlage auf Funktion zu überprüfen.
- Vor der Fahrt ist Laub, Eis, Schnee oder ähnliches vom Fahrzeugdach zu entfernen.
- Die Fahrgeschwindigkeit immer den Verkehrsverhältnissen, dem Straßenzustand und der Beladung des Anhängers anpassen.
- Vor allem bei glatter, rutschiger Straße muß stets beachtet werden, daß Fahrstabilität und Bremsvermögen durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt werden.
- Da sich mit zunehmender Geschwindigkeit die Fahrstabilität des Gespannes verringert, sollte unter ungünstigen Straßen-, Wetter- und Windverhältnissen (vor allem auf Gefällstrecken) die gesetzlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit nicht ausgenutzt werden.

\* siehe separate Betriebsanleitung des Herstellers

## **Bremsverhalten**

- Ein Anhängergespann hat ein anderes Bremsverhalten als ein Einzel-Fahrzeug. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, insbesondere für ungeübte Gespannfahrer, auf einem geeigneten Gelände einige vorsichtige Bremsproben durchzuführen.
- Der Bremsweg des Gespannes ist länger als beim Einzel-Fahrzeug. Er wird außerdem durch den Beladungszustand (beladen/unbeladen) des Anhängers stark beeinflusst.

## **Achtung**

Unfallgefahr!

Die Auflaufbremse des Caravans ist nicht durch ABS geregelt.

- Rechtzeitig bremsen! Zuerst sanft anbremsen, dann zügig abbremsen. So können Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden werden.

## **Abreißseil**

Der Caravan ist mit einem Abreißseil ausgerüstet. Das Abreißseil dient als »Notbremse«, falls sich während des Fahrens der Caravan vom Zugfahrzeug lösen sollte. Die Länge des eingehängten Seiles muß dem Caravan auch bei extremen Kurvenfahrten so viel Freiheit geben, daß die Handbremse nicht anspricht.

## **Handfeststellbremse und Federkraftspeicher**

Die Kraft vom Handbremshebel wird über die gleichen Übertragungseinheiten wie bei der Betriebsbremse in die Radbremse eingeleitet. Um das durch die Rückfahrautomatik mögliche Zurückrollen (z.B. Stellplatz mit Neigung) zu verhindern, ist der Handfeststellbremse ein Federkraftspeicher zugeordnet. Der Handbremshebel ist kräftig anzu ziehen. Durch die Vorspannkraft im Federspeicher wird eine ausreichende Bremsverzögerung erreicht.

## **Veränderungen am Anhänger**

Es dürfen keine Veränderungen am Anhänger vorgenommen werden. Dies gilt insbesondere für Teile des Fahrgestells und bauartgenehmigter Fahrzeugteile.

## **Caravan vorübergehend stilllegen**

Wollen Sie Ihren Caravan vorübergehend stilllegen (z.B. in den Wintermonaten), sind einige besondere Dinge zu beachten. Nachfolgend einige Hinweise über notwendige Vorkehrungsmaßnahmen, die vor Stilllegung des Caravans durchgeführt werden sollten.

- Caravan sicher abstellen und gegen Wegrollen sichern. Luftdruck der Reifen erhöhen (3,5bar) oder noch besser den Caravan aufbocken. Dadurch vermeiden Sie Druckstellen an den Reifen und schonen die Radlager.
- Handfeststellbremse nicht anziehen.
- Kontakte des 13-poligen Steckers mit Kontaktspray einsprühen.
- Zusatzbatterie vollständig aufladen und eine Batterieklemme abnehmen.
- Frisch- und Abwasseranlage vollständig entleeren und die Tanks zur Belüftung geöffnet lassen. Auch die Wasserleitungen entleeren.
- Warmwasserboiler entleeren.
- Fäkalientank der Toilette entleeren und reinigen.
- Kühlschrank abtauen und reinigen. Kühlschranktür in teilgeöffnete Position stellen.
- Denken Sie daran, Ihren Caravan während der vorübergehenden Stilllegung zu lüften.

**Vor Wiederinbetriebnahme des Caravans sollten Sie die Wasserleitung unbedingt mit Frischwasser durchspülen.**

### **Reisetips**

#### Reisevorbereitung

Ein wesentlicher Vorteil Ihres Wohnwagens ist, daß Sie Ihre Reisezeit und das Reiseziel kurzfristig festlegen und auch spontan wieder ändern können. Die folgende Aufstellung soll Ihnen helfen, die Reise vorzubereiten und zu prüfen, ob alles Wichtige an Bord ist, bevor es losgeht.

#### Vor Reisebeginn

- Reiseroute ausarbeiten, dabei gegebenenfalls auf Hilfe der Automobilklubs und Fremdenverkehrsverbände der Zielgebiete zurückgreifen.
- Impfvorschriften des Einreiselandes beachten.
- Post und Zeitung um- oder abmelden.
- Urlaubsadresse hinterlassen.

#### Papiere

- Personalausweis/Reisepass (gültig?), Führerschein, Zulassung,
- Bordbuch, Grüne Versicherungskarte, Impfzeugnisse,
- Internationale Krankenscheine,
- Papiere für den Hund,
- Straßenkarten, Campingführer, Reiseführer

## Zum Fahrzeug

- Betriebsbereitschaft prüfen, gegebenenfalls Inspektion durchführen lassen.
- Gasvorrat prüfen/ergänzen.
- Frischwasser evtl. erst am Zielort auffüllen (Gewichtersparnis).
- Abwassertank entleeren (wenn vorhanden).
- Fäkalientank entleeren.
- Pannwerkzeug überprüfen.
- Stromversorgungskabel (Adapterkabel) und Kabeltrommel an Bord nehmen, wenn unterwegs Stromanschluß gewünscht wird.

## Haushalts- und Camping-Einrichtung

Wir empfehlen, sich eine Liste aller zum Wohnen, Campen und für Ihre Freizeitaktivitäten notwendigen Gegenstände anzulegen. Es ist doch ärgerlich, wenn man am Urlaubsort feststellt, daß man z.B. das Waschzeug, den Surfanzug oder andere Dinge vergessen hat.

<b>LMC</b>		
LORD-MUNSTERLAND-CARAVAN		
LMC Caravan GmbH • Postfach 7210 • 48337 Sassenberg		
ASFC-Nr. (No. homologation)	E 703	
Fahrzeugident.Nr. (Chassis No./N° identification)	W0998622730L06431	
tot. Gesamt-Gewicht (max. gross weight / PTAC)	1800	kg
tot. Achslast 1 (total weight axle 1 / Poids maxi essieu 1)	1- 900	kg
tot. Achslast 2 (total weight axle 2 / Poids maxi essieu 2)	2- 900	kg
tot. Stützlast (load weight / poids maxi à la flèche)		100 kg
Typ / Verkaufsbezeichnung	LAM 675 LDF	

## Fabrikschild (Typenschild)

Das Fabrikschild ist am Bug-Staufach angebracht. Zusätzlich ist die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer im rechten Deichselholm unterhalb des Anhängerbaus eingeschlagen. Bei allen **Nachbestellungen** oder Kauf von Einrichtungsgegenständen Ihres Caravans über Ihren Vertragspartner geben Sie bitte immer die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer an.

## Reifenfülldruckwerte

<b>Reifentyp</b>	<b>Lastindex</b>	<b>Tragkraft bei 100 km/h</b>	<b>bar</b>	<b>Tragkraft bei 130 km/h</b>	<b>bar</b>
185 R 14 C reinforced	94	735 kg	3,2	670 kg	3
205/70 R 14	95	760 kg	2,7	690 kg	2,5
195/70 R 14 reinforced	96	780 kg	3,2	710 kg	2,9
185 R 14 C 8 PR	102	895 kg	4,5	850 kg	4,5
205/65 R 15 reinforced	99	855 kg	3,2	775 kg	3
195/70 R 15 C	104	945 kg	4,5	900 kg	4,5
175/70 R 14	84	550 kg	2,7	500 kg	2,5
185/70 R 14	87	600 kg	2,7	545 kg	2,5
185 R 14 C 6 PR	99	815 kg	3,75	775 kg	3,75

Die maximale Belastung der Reifen ist durch unterschiedliche Gesetzesvorschriften teilweise mit Zuschlägen von 5 bis 10 % möglich.

# Stichwortverzeichnis A – Z

In Klammern sind die Seitenzahlen angegeben!

- Abschmierdienste (34)
- An- und Abkuppeln des Caravans (6-7)
- Aufstellen des Caravans (8-9)
- Aufstellfenster (12)
- Beladung des Caravans (11)
- Betriebsanleitung Information (3-4)
- Bremssystem (39)
- Dachhauben (13)
- Dachhaubenrollo (13)
- Deichselstützrad (8)
- Dekorstreifen und Schriftzüge (35)
- Elektroanlage (22-25)
- Garantiebedingungen (48)
- Gas-Absperrventile (31)
- Gasflaschenanlage (30)
- Gaskocher (18)
- Gewichtsberechnung Beispiel (2)
- Heizungsanlage (32-33)
- HEKI II - Hebe-Kippdach (13)
- Hinweise zum Fahrbetrieb (38)
- Inhaltsübersicht (5)
- Inspektionsheft (45)
- Inspektionsnachweis (50-59)
- Konservierung des Wohnwagens (35)
- Kühlschrank (15-16)
- Kühlschranklüfter (32)
- Kundenkarte (64)
- Lüften des Wohnwagens (37)
- Multifunktionsrollos des Caravans (12)
- Pflege der Fensterscheiben (35)
- Pflege des Wohnwageninneren (36)
- Pflege und Wartung des Wohnwagens (34)
- Prüfung der Gasanlage (31)
- Reifendrucktabelle (43)
- Reinigung des Frischwassertanks (27)
- Reisetips (41-42)
- Schiebefenster (12)
- Schließsystem des Caravans (9-10)
- Schrank und Klappenschlösser (10)
- Standstützen (8)
- Stilllegung des Wohnwagens (40)
- Sitzgruppen bzw. Bettenbau (14)
- Toilette (19-20)
- Truma-Therme (28-29)
- Typenschild (42)
- Variotisch / Einhängetisch (14)
- Veränderungen am Wohnwagen (40)
- Verhalten bei Gewitter (37)
- Vorwort (1)
- Wasserversorgung (26-27)
- Winterbetrieb (37)

***LMC***

**Garantie-Urkunde  
Inspektionsheft**



***LMC***  
LORD-MÜNSTERLAND-CARAVAN

**Sehr geehrter LMC-Kunde,** herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen LMC-Fahrzeug und vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und hoffen, daß alle Ihre Urlaubs- und Ferienträume in Erfüllung gehen.

Alles, was wir dazu beitragen können, haben wir getan. Jedes LMC-Fahrzeug wird mit Sorgfalt gefertigt und die Qualität wird streng kontrolliert. Das sichert die lange Lebensdauer unserer Produkte.

Aufgrund dieser strengen Anforderungen bürgen wir für die erstklassige Qualität unserer Produkte und gewähren Ihnen ab Modelljahr 2002 5 Jahre Garantie auf die Dichtheit unserer Aufbauten (siehe LMC-Garantie-Bedingungen).

Gute Fahrt mit Ihrem LMC-Fahrzeug.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr LMC-Team

# LMC

## Garantie-Urkunde

### Kundenanschrift:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

### Fahrzeugdaten:

Modell: \_\_\_\_\_

Typ: \_\_\_\_\_

Schlüssel-Nr.: \_\_\_\_\_

Fahrgestellnummer: \_\_\_\_\_

Serien-Nr.: \_\_\_\_\_

Erstzulassung/Übergabedatum: \_\_\_\_\_

Ablauf der Garantiefrist: \_\_\_\_\_

### Händlerdaten:

Händler-Nr.: \_\_\_\_\_

Stempel u. Unterschrift des LMC-Fachhändlers \_\_\_\_\_

# LMC Garantie-Bedingungen

- 1.** Die Firma LMC Caravan GmbH räumt dem Käufer eine Garantie von 5 Jahren\* darauf ein, daß die von ihr gebauten Fahrzeuge so abgedichtet sind, daß keine Nässe von außen nach innen (Innenraum) dringt.  
Garantiepflichtungen bestehen nicht, wenn die Undichtigkeit auf unsachgemäße Handhabung von Fenstern, Türen und Dachluken bzw. auf unsachgemäß reparierte Schäden zurückzuführen sind. Von der Garantie ausgenommen sind auch Schäden, die durch Naturgewalten (z. B. Hochwasser) verursacht werden.
- 2.** Bei Auftreten einer Undichtheit verpflichtet sich die Firma LMC Caravan GmbH im Rahmen dieser Garantiebedingungen zur Nachbesserung der betroffenen Fahrzeugteile durch kostenlose Instandsetzung oder Austausch der Teile, je nachdem was zur unmittelbaren Schadenbeseitigung notwendig ist. Die Mängelbeseitigung hat durch die Firma LMC Caravan GmbH oder durch eine autorisierte Vertragswerkstatt nach den Richtlinien der Firma LMC Caravan GmbH zu erfolgen.  
Es besteht kein Anspruch auf Beseitigung von Mangelfolgeschäden.
- 3.** Voraussetzung für diese Garantie ist, daß das Fahrzeug jährlich einer autorisierten LMC Vertragswerkstatt zur Inspektion vorgeführt wird. Die Vorführung hat jährlich jeweils spätestens 2 Monate nach dem Jahrestag der Erstzulassung (bzw. der Übergabe) zu erfolgen.  
Als Nachweis für die durchgeführte Inspektion sind auf dem dafür vorgesehenen Coupon im Garantieheft der Firma LMC die Inspektionsmarken aufzukleben und vom jeweiligen LMC-Händler durch Stempel, Datum und Unterschrift zu bestätigen.
- 4.** Die Garantie beginnt am Tage der Erstzulassung oder Übergabe des Fahrzeuges an den Endverbraucher, spätestens 1 Jahr nach Auslieferung an den Händler und gilt für die Zeit der Gebrauchsfähigkeit des Fahrzeuges, längstens 5 Jahre\*. Durch Eigentumswechsel am Kaufgegenstand werden Garantiepflichtungen nicht berührt. Die Garantie erlischt, wenn eine der in Ziff. 3 vorgesehenen Fristen nicht eingehalten wurde. Die Durchführung der Garantiearbeit verlängert nicht die Garantiezeit.
- 5.** Für die bei einer Nachbesserung eingebauten Teile wird bis Ablauf der Garantiepflicht des Fahrzeuges ebenfalls Gewähr geleistet im Rahmen dieser Bestimmungen.
- 6.** Das Auftreten von Undichtheit ist vom Eigentümer innerhalb von 15 Tagen an die Firma LMC Caravan GmbH oder an einen LMC-Vertragshändler schriftlich zu melden. Der Meldung muß die Garantiekunde, versehen mit den entsprechenden Garantiemarken, beigefügt sein.  
Wird das Auftreten der Undichtheit nicht innerhalb der angegebenen Frist gemeldet, besteht kein Anspruch auf Garantie.  
Die Beseitigung der Undichtheit erfolgt nach Zustimmung der Firma LMC Caravan GmbH  
Wird über die Art, den Umfang und das Ergebnis der Nachbesserung in angemessenem Rahmen keine Einigung erzielt, wird von der Firma LMC Caravan GmbH oder dem LMC- Vertragshändler ein neutraler Sachverständiger hinzugezogen, dessen Entscheidung für alle Beteiligten verbindlich ist.
- 7.** Die Kosten einer Inspektion betragen 102,30 Euro (incl. MwSt.) und sind vom Garantienhmer zu tragen.
- 8.** Als Gerichtsstand sind, soweit gesetzlich zulässig, die für Sassenberg zuständigen Gerichte vereinbart.

\* gilt ab Modelljahr 2002  
bis Modelljahr 2001 3 Jahre Dichtheitsgarantie



# LMC Inspektionsplan

## 1. Sichtkontrolle im Innen- und Außenbereich

- 1.1 Radkästen
- 1.2 Verbindung von Fußbodenplateau und Heckwand
- 1.2.1 Verbindung von Fußbodenplateau und linker Seitenwand
- 1.2.2 Verbindung von Fußbodenplateau und rechter Seitenwand
- 1.3 Verbindung von Fußbodenplateau und Bugwand
- 1.4 Verbindung von Heckwand und linker Seitenwand
- 1.4.1 Verbindung von Heckwand und rechter Seitenwand
- 1.5 Verbindung von Bugwand und linker Seitenwand
- 1.5.1 Verbindung von Bugwand und rechter Seitenwand
- 1.6 Verbindung von Aufbau und Fahrerhaus
- 1.7 Verbindung von Dach und Heckwand
- 1.7.1 Verbindung von Dach und linker Seitenwand
- 1.7.2 Verbindung von Dach und rechter Seitenwand
- 1.7.3 Verbindung von Dach und Bugwand

## 2. Messungen

- 2.1 Messungen des Fußbodenplateaus an diesen Anschlußstellen mit Feuchtigkeitsmeßgerät und Eintragung der festgestellten Werte. Feuchtigkeitswerte bis zu 20 % sind normal.\*
- 2.2 Messungen im Innenbereich des Fahrzeugs an den genannten Anschlußstellen sowie in der Umgebung von Fenster- und Dachausschnitten. Feuchtigkeitswerte bis zu 20 % sind normal.\*
- 2.3 Messungen im Flaschenkasten in der Umgebung des Ausschnittes für den Flaschenkastenrahmen

## 3. Einsprühen mit Spezialdichtmittel

- 3.1 Radkästen
- 3.2 Ausschnittkanten im Fußbodenplateau
- 3.3 Plattenstöße

Änderung des Inspektionsplanes vorbehalten

\* Sollten die Werte über 20 % liegen, prüfen Sie, ob es sich um eine Kondenswasseransammlung handelt.



# LMC Inspektionsplan

## 1. Sichtkontrolle im Innen- und Außenbereich

- 1.1 Radkästen
- 1.2 Verbindung von Fußbodenplateau und Heckwand
- 1.2.1 Verbindung von Fußbodenplateau und linker Seitenwand
- 1.2.2 Verbindung von Fußbodenplateau und rechter Seitenwand
- 1.3 Verbindung von Fußbodenplateau und Bugwand
- 1.4 Verbindung von Heckwand und linker Seitenwand
- 1.4.1 Verbindung von Heckwand und rechter Seitenwand
- 1.5 Verbindung von Bugwand und linker Seitenwand
- 1.5.1 Verbindung von Bugwand und rechter Seitenwand
- 1.6 Verbindung von Aufbau und Fahrerhaus
- 1.7 Verbindung von Dach und Heckwand
- 1.7.1 Verbindung von Dach und linker Seitenwand
- 1.7.2 Verbindung von Dach und rechter Seitenwand
- 1.7.3 Verbindung von Dach und Bugwand

## 2. Messungen

- 2.1 Messungen des Fußbodenplateaus an diesen Anschlußstellen mit Feuchtigkeitsmeßgerät und Eintragung der festgestellten Werte. Feuchtigkeitswerte bis zu 20 % sind normal.\*
- 2.2 Messungen im Innenbereich des Fahrzeugs an den genannten Anschlußstellen sowie in der Umgebung von Fenster- und Dachausschnitten. Feuchtigkeitswerte bis zu 20 % sind normal.\*
- 2.3 Messungen im Flaschenkasten in der Umgebung des Ausschnittes für den Flaschenkastenrahmen

## 3. Einsprühen mit Spezialdichtmittel

- 3.1 Radkästen
- 3.2 Ausschnittkanten im Fußbodenplateau
- 3.3 Plattenstöße

Änderung des Inspektionsplanes vorbehalten

\* Sollten die Werte über 20 % liegen, prüfen Sie, ob es sich um eine Kondenswasseransammlung handelt.



# LMC Inspektionsplan

## 1. Sichtkontrolle im Innen- und Außenbereich

- 1.1 Radkästen
- 1.2 Verbindung von Fußbodenplateau und Heckwand
- 1.2.1 Verbindung von Fußbodenplateau und linker Seitenwand
- 1.2.2 Verbindung von Fußbodenplateau und rechter Seitenwand
- 1.3 Verbindung von Fußbodenplateau und Bugwand
- 1.4 Verbindung von Heckwand und linker Seitenwand
- 1.4.1 Verbindung von Heckwand und rechter Seitenwand
- 1.5 Verbindung von Bugwand und linker Seitenwand
- 1.5.1 Verbindung von Bugwand und rechter Seitenwand
- 1.6 Verbindung von Aufbau und Fahrerhaus
- 1.7 Verbindung von Dach und Heckwand
- 1.7.1 Verbindung von Dach und linker Seitenwand
- 1.7.2 Verbindung von Dach und rechter Seitenwand
- 1.7.3 Verbindung von Dach und Bugwand

## 2. Messungen

- 2.1 Messungen des Fußbodenplateaus an diesen Anschlußstellen mit Feuchtigkeitsmeßgerät und Eintragung der festgestellten Werte. Feuchtigkeitswerte bis zu 20 % sind normal.\*
- 2.2 Messungen im Innenbereich des Fahrzeugs an den genannten Anschlußstellen sowie in der Umgebung von Fenster- und Dachausschnitten. Feuchtigkeitswerte bis zu 20 % sind normal.\*
- 2.3 Messungen im Flaschenkasten in der Umgebung des Ausschnittes für den Flaschenkastenrahmen

## 3. Einsprühen mit Spezialdichtmittel

- 3.1 Radkästen
- 3.2 Ausschnittkanten im Fußbodenplateau
- 3.3 Plattenstöße

Änderung des Inspektionsplanes vorbehalten

\* Sollten die Werte über 20 % liegen, prüfen Sie, ob es sich um eine Kondenswasseransammlung handelt.



# LMC Inspektionsplan

## 1. Sichtkontrolle im Innen- und Außenbereich

- 1.1 Radkästen
- 1.2 Verbindung von Fußbodenplateau und Heckwand
- 1.2.1 Verbindung von Fußbodenplateau und linker Seitenwand
- 1.2.2 Verbindung von Fußbodenplateau und rechter Seitenwand
- 1.3 Verbindung von Fußbodenplateau und Bugwand
- 1.4 Verbindung von Heckwand und linker Seitenwand
- 1.4.1 Verbindung von Heckwand und rechter Seitenwand
- 1.5 Verbindung von Bugwand und linker Seitenwand
- 1.5.1 Verbindung von Bugwand und rechter Seitenwand
- 1.6 Verbindung von Aufbau und Fahrerhaus
- 1.7 Verbindung von Dach und Heckwand
- 1.7.1 Verbindung von Dach und linker Seitenwand
- 1.7.2 Verbindung von Dach und rechter Seitenwand
- 1.7.3 Verbindung von Dach und Bugwand

## 2. Messungen

- 2.1 Messungen des Fußbodenplateaus an diesen Anschlußstellen mit Feuchtigkeitsmeßgerät und Eintragung der festgestellten Werte. Feuchtigkeitswerte bis zu 20 % sind normal.\*
- 2.2 Messungen im Innenbereich des Fahrzeugs an den genannten Anschlußstellen sowie in der Umgebung von Fenster- und Dachausschnitten. Feuchtigkeitswerte bis zu 20 % sind normal.\*
- 2.3 Messungen im Flaschenkasten in der Umgebung des Ausschnittes für den Flaschenkastenrahmen

## 3. Einsprühen mit Spezialdichtmittel

- 3.1 Radkästen
- 3.2 Ausschnittkanten im Fußbodenplateau
- 3.3 Plattenstöße

Änderung des Inspektionsplanes vorbehalten

\* Sollten die Werte über 20 % liegen, prüfen Sie, ob es sich um eine Kondenswasseransammlung handelt.



# LMC Inspektionsplan

## 1. Sichtkontrolle im Innen- und Außenbereich

- 1.1 Radkästen
- 1.2 Verbindung von Fußbodenplateau und Heckwand
- 1.2.1 Verbindung von Fußbodenplateau und linker Seitenwand
- 1.2.2 Verbindung von Fußbodenplateau und rechter Seitenwand
- 1.3 Verbindung von Fußbodenplateau und Bugwand
- 1.4 Verbindung von Heckwand und linker Seitenwand
- 1.4.1 Verbindung von Heckwand und rechter Seitenwand
- 1.5 Verbindung von Bugwand und linker Seitenwand
- 1.5.1 Verbindung von Bugwand und rechter Seitenwand
- 1.6 Verbindung von Aufbau und Fahrerhaus
- 1.7 Verbindung von Dach und Heckwand
- 1.7.1 Verbindung von Dach und linker Seitenwand
- 1.7.2 Verbindung von Dach und rechter Seitenwand
- 1.7.3 Verbindung von Dach und Bugwand

## 2. Messungen

- 2.1 Messungen des Fußbodenplateaus an diesen Anschlußstellen mit Feuchtigkeitsmeßgerät und Eintragung der festgestellten Werte. Feuchtigkeitswerte bis zu 20 % sind normal.\*
- 2.2 Messungen im Innenbereich des Fahrzeugs an den genannten Anschlußstellen sowie in der Umgebung von Fenster- und Dachausschnitten. Feuchtigkeitswerte bis zu 20 % sind normal.\*
- 2.3 Messungen im Flaschenkasten in der Umgebung des Ausschnittes für den Flaschenkastenrahmen

## 3. Einsprühen mit Spezialdichtmittel

- 3.1 Radkästen
- 3.2 Ausschnittkanten im Fußbodenplateau
- 3.3 Plattenstöße

Änderung des Inspektionsplanes vorbehalten

\* Sollten die Werte über 20 % liegen, prüfen Sie, ob es sich um eine Kondenswasseransammlung handelt.



# Fahrzeug-Besitzwechsel

Name	Vorname	PLZ/Ort	Straße, Nr.	von – bis
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				







